

**DREI FRAGEN AN...**

**Mario Alfonso**  
Künstlerischer Leiter des  
Internet-Tanzfestivals



Bereits zum fünften Mal startet am Wochenende das Internet-Tanzfestival SideBySide-net. Aus 156 Choreografien wählte eine Jury im Vorfeld der Veranstaltung sieben aus, die sich am Samstag, 20 Uhr, live und mit ihren Videos im Düsseldorfer Stadtmuseum präsentieren können. Die Teilnehmer kommen dabei nicht nur aus Deutschland, sondern aus aller Welt. Der Eintritt ist frei.

Anschließend sind die nominierten Tanzvideos für zwei Monate im Internet zu sehen, und man kann selbst mitabstimmen, wer die Preisgelder von insgesamt 3000 Euro bekommen soll.

**Das Festival findet bereits zum fünften Mal statt. Was ist der größte Erfolg?**

**Alfonso:** Dass wir dem Tanz in seiner Vielfalt mit Hilfe des Internets eine dauerhafte Plattform bieten. Die bisherigen Internet-Tanzfestivals wurden von insgesamt knapp 100 000 Menschen gesehen. Davon profitieren vor allem die Künstler. Ein Erfolg ist aber auch, dass das Festival immer internationaler geworden ist. Wir haben dieses Jahr auch Bewerbungen aus China und Japan bekommen.

**Was ist in diesem Jahr das Besondere an den Choreografien?**

**Alfonso:** Vielleicht, dass sie sehr viel ernster sind als vergangenes Jahr. Außerdem gibt es viele Soli und Duette zu sehen, weniger Gruppenchoreografien. Alle haben ein sehr hohes tänzerisches Niveau, auch die Ästhetik der Videos ist im Lauf der Jahre immer professioneller geworden.

**Wie kam es, dass der Auftakt in diesem Jahr erstmals im Stadtmuseum stattfindet?**

**Alfonso:** Wir sind immer auf der Suche nach neuen Orten und Räumen, in denen man sich bewegen kann und nicht nur sitzt wie in einem Theater. Die Leute sollen mit den Künstlern und miteinander in Kontakt kommen, sich über die Choreografien austauschen – und so Tanz noch besser erleben und verstehen.

mm

© [www.side-by-side.org](http://www.side-by-side.org)